
Vorerrinerung

zur

zweyten Auflage.

Von den Vermehrungen, welche dieser zweyte Theil erhalten hat, erwähne ich nur einige.

Zu S. 153. ist einiges das Kalibrieren und Ausschleifen der Libellen betreffendes hinzugekommen.

Wie man den Durchschnitt der beyden Kreuzlinien im Fernrohre prüfen kan; ob er in der Aye desselben liege, zu S. 156.

X 5

Ele

Elevationswinkel zu messen, die Libelle mag, wie man will, fehlerhaft seyn. S. 156. III. Ich finde dieses Verfahren äusserst bequem, und habe mich desselben bedient, die Correctionen der Libelle an einem Werkzeuge zu bestimmen, dessen ich mich zur hiesigen Polhöhe bedient habe.

Zu der Lehre von Micrometern ist das Verfahren, sie mit Flußspatssäure auf Glas zu ätzen, hinzugekommen. Ich habe einige auf diese Art gefertigt, welche in Ansehung der Feinheit der Linien, vollkommene Genüge leisten.

Die gehörige Richtung des Nektisches an jeder Station hat Hr. Corrector Voigt in Quedlinburg, in seinen Versuchen zur Erleichterung der practischen Geometrie, für ein höchst difficile Problem gehalten. Deswegen fand ich im 183 S. nöthig, mich darüber etwas umständlicher, als in der vorhergehenden Ausgabe, auszulassen.

Zur

Zur Aufgabe des 186 §. ist nebst andern Zusätzen auch eine wichtige Bemerkung Hrn. Hofr. Kästners hinzugekommen.

Hrn. E. Voigts Secundenmesser §. 189.

Die Höhe eines Meteors zu messen, ist nach Hrn. Hofr. Kästner im 195 §. gezeigt worden.

Zum 199 §. ist verschiedenes zur Berechnung des geographischen Gefalles neu hinzugekommen.

Ferner verschiedenes zum 227 §.

Zu §. 235. Hrn. E. Voigts Art, den Parallellismus des Meridians an jeder Station zu erhalten.

Das XIXte Kapitel hat noch einige Aufgaben erhalten, welche als Hülfsmittel zur Aufnahme der Gegenden unterweisen sehr vor-

vortheilhaft sind. Auch ist einiges noch
beym Messen der Höhen umständlicher zu
betrachten nöthig gewesen. Einzelne kleinere
Zusätze, auch Aenderungen des Vortrags,
übergehe ich.

Erlangen, im Sept. 1792.

Joh. Tob. Mayer.

